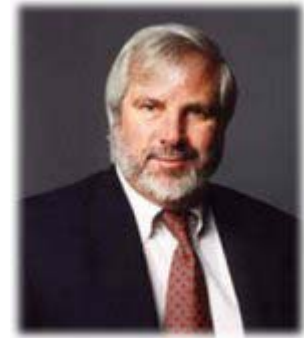


Zwei Straßen in die Zukunft
Rick Joyner
März 2007



Zwei Straßen in die Zukunft

von Rick Joyner

deutsche Übersetzung von Joerg Getzlaff

Ich wurde in ein anderes Reich getragen, wo ich mich an einer Straßenkreuzung stehend wiederfand. Ich sah die Umrise einer Person, die ein schwaches Licht hielt. Als ich mich näherte, erkannte ich Lady Liberty, die Freiheitsstatue, welche lebendig war. Sie war verwirrt und desorientiert. Mit ihren Füßen bewegte sie sich kaum vorwärts, sie war zögerlich. Ihr Licht war schwach, ihre Arme ermattet, sodass sie kurz davor war, das Tablett fallen zu lassen, das sie lose hielt. Sie versuchte eine der Straßen zu wählen. Sie hatte gerade das Schild gelesen, das diejenigen warnt, die an diese Straßenkreuzung gekommen sind – der eine Weg führte zu zunehmender Schwäche und ultimativer Zerstörung, und der andere brachte zunehmende Stärke und eine sehr strahlende Zukunft. Jedoch erklärten die Schilder nicht, welche Straße wohin führte. Sie warnten auch davor, wenn man zu lange an dieser Kreuzung steht, eine Wahl für sie getroffen würde, und es würde die falsche Straße sein. Also war zögern keine Möglichkeit, aber ich erkannte, daß die Verwirrtheit und Desorientierung die Lady Liberty fühlte, sie zu der falschen Straße führen würde.

Ich war gezwungen, sie zu ermuntern, damit sie ihre Entschiedenheit wiedergewinnt, aber zur gleichen Zeit suchte ich nach Hinweisen, die mir zeigen konnten, welche die richtige Straße war. Während ich schaute, bemerkte ich sehr schwache Fußabdrücke, die bis zu dieser Querstraße führten. Als meine Augen sie fokussierten, konnte ich sehen, daß dieses die Abdrücke der großen Nationen oder der Reiche in der Geschichte waren. Sie standen offensichtlich einmal hier, wo wir waren. Alle diese Fußabdrücke führten die gleiche Straße hinunter, von der ich wusste, das sie nicht die richtige war. Es schien nicht, als hätte irgendwer in letzter Zeit diesen Punkt auf der richtigen Straße passiert, ich konnte keine Fußabdrücke auf ihr sehen.

Als ich diese Straße und dann die andere betrachtete, konnte ich sehen, daß die falsche Straße viel einladender erschien. Sie hatte warme Straßenlampen, die zu einer Kurve führten, hinter die ich nicht mehr sehen konnte. Weil das Licht von Lady Liberty jetzt so schwach war, wusste ich, daß dieses sie dazu verleiten könnte das schwere Licht wirklich fallenzulassen, um diesen Weg zu gehen. Als ich die andere Straße betrachtete, schaute sie so schwierig und abstoßend aus, wie die falsche Straße einfach und einladend ausschaute. Sie war sehr dunkel, felsig, schmal, und musste erklommen werden bis zum Gipfel, den ich nicht sehen konnte.

Es war fast unmöglich diese Straße zu wählen, ohne in einem Zustand der großen Ermutigung und des Vertrauens zu sein, nicht in dem depressiven Zustand, in dem Lady Liberty jetzt war.

Als ich sie anschaute, war es naheliegend, daß ihr Vertrauen und ihre Entschlossenheit sogar weiter zerfiel. Sie würde nie die richtige Straße wählen, wenn sie nicht ihre Vision, Zuversicht und Entschlossenheit schnell wiedergewann. Es war eine harte Straße, und gerade das einzige Licht auf ihr während dieser Zeit, würde das Licht sein, das sie selbst trägt, und den Aufstieg sogar schwieriger machen würde. Wie auch immer, es war die einzige Möglichkeit, nicht bestimmtes Schicksal. Ich wurde angetrieben, Lady Liberty mitzuteilen, daß andauernde Mühsal notwendig war, um zu überleben.

Als ich Lady Liberty anschaute, wusste ich, daß sie jederzeit die Fackel fallen lassen könnte. Sie musste sehr schnell Hilfe haben. Ohne diese Fackel würde sie keine andere Wahl haben, als die falsche Straße zu wählen, in der es zumindest etwas Licht gab. Ich trat zu ihr herüber und vorsichtig - aber fest, nahm ich ihren Arm und begann ihn anzuheben. Als das Licht angehoben wurde, bekam es mehr Sauerstoff und wurde sofort heller. Dies war offensichtlich eine Offenbarung für sie, und ihr Gesichtsausdruck veränderte sich leicht.

Ich bat sie das Tablett festzuhalten und sagte ihr, sie dürfe es nicht fallen lassen. Sie reagierte so, als ob sie es nicht bemerkt hätte, das sie im Begriff war es fallenzulassen, und griff nach. Selbst jetzt hatte sie noch nicht den Willen oder die Stärke, die Hilfe an ihrer Seite anzunehmen. Jedoch kann ich sagen, daß die Entschlossenheit nicht das Tablett fallenzulassen dazu beitrug die Verwirrung aufzulösen. Genau diese scheinbar kleinen Schritte der Wiedererlangung von Entschlossenheit und Bestimmung hatten eine große Wirkung. Ich wusste das Aktion und Maßgeblichkeit für ihre Wiederherstellung kritisch war.

Ich wusste, solange ich ihren Arm hochhielt, musste ich mit ihr über ihre Zukunft sprechen ---- Sie brauchte dringend Visionen

Ich fing an sie aufzumuntern, mit allem was sie in der Vergangenheit getan hatte, um an diesen Punkt zu gelangen, und erklärte ihr, daß ihre Zukunft sogar noch größer sein könnte. Sie könnte weiter gehen, als jede andere Nation oder Reich vorher gegangen war. Während ich sprach, wurde ihr Gesichtsausdruck immer heller. Ich wusste, solange ich ihren Arm hochhielt, musste ich mit ihr über ihre Zukunft sprechen – sie brauchte dringend Visionen. Es gab dennoch Hoffnung, daß sie die richtige Straße nehmen würde, aber es gab nicht mehr viel Zeit. Ich fühlte, daß jederzeit die falsche Wahl über sie kommen könnte, wenn sie sich nicht vorwärts bewegen würde, um die richtige Straße zu nehmen.

Interpretation

Lady Liberty war offensichtlich die Vereinigten Staaten. Amerika ist an einer kritischen Straßenkreuzung, die darüber entscheidet, ob es eine sogar hellere Zukunft als seine Vergangenheit hat, oder ob es schwach wird und scheitert. Sie wird nicht die richtige Entscheidung treffen, oder die richtige Straße wählen, bevor sie

gestärkt und ermuntert wird, ihre Entscheidungen proaktiv zu treffen. Vision und Entschiedenheit sind ihr Sauerstoff, und ohne ihn, wird sie erlischen. Ermutigend zu sein, bedeutet Tapferkeit zu haben, und es wird Mut benötigt, die rechte Straße zu nehmen und auf ihr zu gehen, aber es ist der einzige Weg mit einer Zukunft.

Ich glaubte, daß ich die Kirche in dieser Vision darstellte. Ich musste ihren Arm unterstützen, das mit Gebet und Fürbitte getan wird, so wie Aaron und Hur Moses' Arme hielten, während Israel mit Amalek kämpfte (siehe 2.Mo 17). Ich prophezeite ihr auch und ermunterte sie mit Visionen über ihre mögliche Zukunft. Sie musste eine harte und einsame Straße wählen, aber sie hatte das Licht, das Licht der Freiheit, das ihr ermöglichen würde, es zu tun. Je höher sie das Licht der Freiheit anhub, desto heller würde ihr Weg scheinen.

Die Depression, die sie fühlte war vertrieben, als sie ihren Beschluss wiedergewann, nicht das Tablett fallenzulassen. Dieses war der Auftrag Gottes, am Wort Gottes festzuhalten. Dieser Auftrag fiel tiefer und tiefer, bis sie kurz davor war alles loszulassen. In der Vision sah ich sie es gerade fest genug halten, damit es nicht herunter fällt, aber ich wusste, das sie es wieder zu ihrer Seite anheben musste aus dem steilen Gefälle ihr gegenüber, wenn sie die richtige Straße gewählt hat.

Die Bibel spricht nur einmal von Depression. Gottes Heilmittel gegen Depression scheint so einfach, aber es funktioniert und ist die einzige Sache, die funktioniert. Sein einfaches Hilfsmittel schneidet die Depressionen an ihren Wurzeln ab. Darum spricht sie nur einmal davon; es gibt nicht mehr, das darüber gesagt werden kann. Wir finden es im 1.Buch Mose 4,6-7: Und der Herr sprach zu Kain: „Warum bist du so wütend, und warum senkt sich dein Angesicht?“ 7 Ist es nicht so: „Wenn du Gutes tust, so darfst du dein Haupt erheben? Wenn du aber nicht Gutes tust, so lauert die Sünde vor der Tür und ihr Verlangen ist auf dich gerichtet; du aber sollst über sie herrschen!“

Selbstverständlich warnte der Herr Kain davor, kurz bevor er seinen Bruder umbrachte. Jeder Person ist ein Gewissen gegeben worden, das sie Recht von Unrecht unterscheiden lässt. Verletzung ist eine geöffnete Tür für Depression, die zu Zorn und schließlich zu Konflikten mit anderen führt. Nationen, die sich ihrerseits dem Bösen übergeben, werden zornige Nationen, was zu Konflikten und Kriegen führt. Es gibt gerechte Kriege, aber die meisten sind unredlich und werden durch Eifersucht oder Zorn motiviert, genau wie dieser erste Konflikt zwischen den Brüdern. Hätte Kain Gottes Warnung beachtet, so wäre dies nicht geschehen.

Depression ist das Resultat von Sünde, die nicht das tut, von dem wir denken, das es richtig ist. Ohne Rücksicht darauf, wie oft wir versuchen unser Gewissen zu töten oder zu missachten, es kann nicht gestört werden, ohne uns zur Depression zu führen. Depressive, die nicht bereuen, und sich nicht an Gott wenden, wenden sich normalerweise gegen ihn, dann gegen andere und schließlich wenden sie sich zu allem, was ihnen mindestens temporäre Entlastung gegen die Depression gibt. In

unserer Generation sind Drogen die Quelle der temporären Entlastung geworden, welche die meisten Leute suchen. Drogen können vorübergehend helfen, aber nur indem sie die Tür weiter öffnen für größere Depressionen, die wiederum mehr Drogen benötigen. Je länger sich dieser Kreislauf fortsetzt, desto mehr wird diese Vision, Bestimmung und Entschlossenheit verworrener, täuschender und ausgewaschener. Was häufig die Lücke füllt, sind Illusionen der Herrlichkeit, welche nichts mit der Wirklichkeit zu tun haben, und vom Teufel zugeteilt wird, um weitere Erniedrigungen und Konflikte zu bringen.

Im Gegensatz dazu wird uns in [Römer 14,17](#) erzählt: „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“. Das Königreich Satans möchte dich dieses ins Gegenteil führen lassen und nötigt dich, Freude zu suchen, mit der Täuschung das sie zu Frieden in deinem Leben führt, aber sie führt nur zu mehr Durcheinander und mehr Depression. Wahrer Frieden und ehrliche Freude können nur mit Rechtschaffenheit beginnen, die tut, was richtig ist. Wenn wir suchen und tun, was das richtige ist, führt dies zu einem Frieden, den die Welt nicht verstehen kann, und zu einer Freude, die weit über alles geht, das diese Welt anbieten kann. Der Frieden und die Freude am Königreich ist nicht schnell, aber sie ist tief und andauert, und gegründet auf Wirklichkeit.

Die Tatsache, die diese Vision endet, ohne eine Straße gewählt zu haben, meint, daß es noch nicht bestimmt worden ist, welche Straße sie nehmen wird. Die wichtigste Sache ist jetzt ihr zu helfen, ihre Stärke, Vision und Entschlossenheit wiederzugewinnen, damit sie die Wege und die Möglichkeiten klarer sieht. Wenn sie das Licht der Freiheit stärker anhebt, wird sie weiter sehen können und andere können auch zum Licht kommen.

Anwendung

Die Vereinigten Staaten sind nicht Gottes Königreich, und sind nicht unentbehrlich für die Absichten Gottes. Viele glauben, daß sie eine spezielle Vereinbarung mit Gott haben, und viele andere glauben das nicht. Dieses basiert auf dem Glauben, daß – biblisch gesehen - Gott nur verpflichtet ist, Vereinbarungen zu halten, die er einleitet, und in der Heiligen Schrift hat er nur eine Vereinbarung mit zwei Nationen, Israel und der heiligen Nation, der Kirche. Ob du glaubst, das Amerika eine spezielle Vereinbarung mit Gott hat, oder nicht, ist nicht entscheidend, um das Licht und das Salz zu sein, zudem wir berufen sind in unserem Land, und sehen möchten, wie sich unsere Nation zu der Bestimmung Gottes ausrichtet. Und zu guter Letzt, Amerika wurde Gott gewidmet, von seinen ersten Kolonialisten und den Gründervätern, welche die Nation formten. Die Dinge, die dem Herrn gewidmet sind, sind heilig und werden zerstört, bevor ihnen erlaubt wird zu zerstören.

Die wichtigste Sache ist jetzt ihr zu helfen, ihre Stärke, Vision und Entschlossenheit wiederzugewinnen, damit sie die Wege und die Möglichkeiten klarer sieht.

Weil Amerika Gott geweiht wurde, kann es nicht etwas falsch machen ohne erwischt zu werden, sowie es vielleicht andere Nationen machen können. Strenge Disziplinierung von Gott würde über Amerika kommen, für Dinge, die möglicherweise nicht schlechter sind als die, die andere Nationen tun. Dieses sollte eine Ermunterung für uns sein, daß Gott uns nicht aufgegeben hat, wie uns in Hebräer 12,7-13 erklärt wurde: „Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht und keine Söhne! 9 Zudem hatten wir ja unsere leiblichen Väter als Erzieher und scheuten uns vor ihnen; sollten wir uns da nicht vielmehr dem Vater der Geister unterwerfen und leben? 10 Denn jene haben uns für wenige Tage gezüchtigt, so wie es ihnen richtig erschien; er aber zu unserem Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle Züchtigung aber scheint uns für den Augenblick nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit zu dienen; danach aber gibt sie eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind. 12 Darum >> richtet wieder auf die schlaff gewordenen Hände und die erlahmten Knie<<, 13 und >>macht gerade Bahnen für eure Füße<<, damit das Lahme nicht vom Weg abkommt, sondern vielmehr geheilt wird!“

Amerika steigt nicht zu großartiger Höhe auf, indem es andere Nationen herunterreißt, sondern weil es anderen hilft emporzukommen.

Der Herr diszipliniert Amerika mit zunehmender Härte, nicht um zu verurteilen, sondern um zu retten. Fürbitte und Reue können die Härte dieser Urteile verringern, aber nur die Härte zu verringern sollte nicht unser Ziel sein, lieber sollten wir reumütig sein, um insgesamt die Disziplin anzuheben.

Die zwei Wege für Amerika sind entweder ein anderes großes Erwecken, oder eine große Zerstörung. Die Kirche ist berufen, um beides zu sein, das Salz und das Licht unserer Nation. Wir müssen mit Entschlossenheit emporsteigen, um das zu sein.

1. Petrus 4,17 sagt: „Denn die Zeit ist da, daß das Gericht beginnt beim Haus Gottes . . .“. Uns wurde genauso gesagt, daß, wenn wir uns selbst beurteilen, er uns nicht beurteilen muß (siehe auch 1. Korinther 11,31). Wir müssen die Kirche reinigen, aber wir haben nicht die Zeit zu warten, bis die Kirche vollkommen wird, bevor wir verwendet werden können, sonst werden wir nie verwendet. Die Kirche in Amerika ist im gleichen Zustand, indem ich Lady Liberty sah. Wenn wir zu unserer Bestimmung aufsteigen und unsere Entschlusskraft zurückgewinnen wollen, um für Gottes Wort und seine Zwecke ohne Kompromiss zu stehen, finden wir die Stärke, um unser Licht höher anzuheben und unserer Nation zu helfen, ihr Licht höher anzuheben. Die sofortige, verzweifelte Notwendigkeit für uns ist es, zu helfen, ihren Arm mit unserer Fürbitte anzuheben. Dann müssen wir beginnen, zu ihr über ihre Zukunft zu prophezeien, wie ich es in dieser Vision tat. Amerikas Zukunft kann viel größer sein als seine Vergangenheit, und es hatte eine leuchtende Vergangenheit

gehabt. Wahre prophetische Bestimmung wird immer in einer grundlegenden Verpflichtung verwurzelt sein, die Väter und Mütter oder die Geschichte zu ehren. Wir müssen die mögliche Zukunft prophezeien, indem wir die bedeutenden Großtaten und die Beiträge der großen Amerikaner in unserer Geschichte ehren. Nicht alles in der Vergangenheit ist gut, aber gerade die größten Helden des Glaubens in der Heiligen Schrift hatten Mängel und machten Fehler. Wir müssen uns an die außerordentlichen Großtaten von allen erinnern, die diese Nation errichteten.

Wir müssen auch die anderen Nationen ehren, die unsere Väter und Mütter waren. Für Amerika schließt dieses grundsätzlich jede andere Nation auf der Welt ein. Wir sind eine Nation, die wirklich aus allen Nationen kombiniert wurde. Jede Rasse und Kultur, die geholfen hat, Amerika zu errichten, ist würdig geehrt und respektiert zu werden. Amerika steigt nicht zu großartiger Höhe auf, indem es andere Nationen herunterreißt, sondern weil es anderen hilft emporzukommen.

Der große Auftrag ist es, Jünger auszubilden, nicht nur Bekehrte, und zwar, Jünger aller Nationen auszubilden, nicht nur gerechte Einzelpersonen. Amerika war eine Nation von Jüngern und wurde gelehrt und erhoben, errichtet auf den Grundregeln von Gottes Wort. Es ist das Tablett, das nicht fallengelassen werden darf, und wieder an seine Seite erhoben werden muss, und ihm die Stärke und die Entschlossenheit gibt, um das Licht, das Amerika gegeben wurde aufrecht zu halten - das Licht der Freiheit, das die Befreiung der Gefangenen proklamiert.

Freiheit ist für wahre Anbetung wesentlich. Darum hat der Herr den Baum des Wissens von Gutem und von Bösem in den Garten gesetzt. Es war nicht, um uns ins stolpern zu bringen, aber es könnte keinen wahren Gehorsam geben, ohne die Freiheit ungehorsam zu sein. Darum wurde uns in [2. Korinther 3,17](#) gesagt: „[Der Herr ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit](#)“.

Amerika hat jetzt die Freiheit zu wählen, welchen Weg es nimmt. Auch die Kirche in Amerika hat die Freiheit, zu helfen, oder nichts zu tun. Wenn wir nichts tun, werden wir sein Schicksal teilen. Wenn wir helfen, teilen wir die Früchte von dem, was Amerika jetzt schon leisten kann, um zu helfen, die Erde für das kommende Königreich Gottes vorzubereiten.

Um zu helfen, müssen wir zuerst unsere eigene Verwirrung und Desorientierung wegwerfen, ein Resultat dessen, das wir Gottes Wort immer geringer werden lassen und unseren eigenen Halt bei ihm verlieren. Wir müssen zur Heiligen Schrift zurückkehren und das Königreich Gottes und seine Rechtschaffenheit suchen – der einzige Weg zu wahren Frieden und Freude, welche nur in seinem Königreich gefunden wird, sein Besitz, in dem ihm gehorcht wird.

Rick Joyner
MorningStar Ministries
<http://www.morningstarministries.org>